

Erasmusbericht Cagliari Wintersemester 15/16

Nicolas Wiemer

Medizinstudent der UMG

Ich habe schon am Beginn meines Studiums beschlossen im Laufe meiner Ausbildung einen Studentenaustausch zu machen. Im dritten Jahr habe ich mich dann spontan dazu entschlossen, ein Erasmus Semester in Italien zu machen. Meine Wahl fiel auf Cagliari, die Hauptstadt von Sardinien, weil ich als Halbsarde, sowohl die Sprache konnte als auch Freunde und Familie in der Nähe wohnen.

Anreise

Cagliari ist sehr gut mit dem Flugzeug erreichbar mit Billigflug Airlines wie Ryanair oder Easyjet.

Mit Easyjet konnte ich direkt von Berlin nach Cagliari fliegen, aber ansonsten gäbe es auch die Möglichkeit über Zwischenstopps mit Ryanair über Rom oder Mailand nach Cagliari zu fliegen.

Sprache und Sprachkurse

Für mich als Halbtaliener gab es keine Probleme mit der Sprache, da ich von zu Hause bereits die Sprache perfekt sprechen konnte.

Von Kommilitonen habe ich erfahren, dass man vor dem Erasmus Start einen Sprachkurs machen kann. Die Unterrichtssprache in Cagliari ist für alle italienisch und deswegen jedem zu empfehlen vorher B1 oder B2 italienisch zu erreichen. Über die Hälfte der Erasmus Studenten hatten grade mal einen A1 Kurs gemacht und kamen trotzdem sehr gut klar in Cagliari. Die meisten Professoren können sehr gut Englisch und sind bereit die Prüfungen auch auf Englisch zu machen für Erasmus Studenten.

Die Cagliariitaner sprechen fast ausschließlich Italienisch. Die Sarden sind ziemlich leicht zu verstehen, weil sie kaum Dialekt haben. Als Umgangssprache verwenden sie das Sardische, was eine eigene, ans Latein angelehnte, Sprache ist. Sardisch ist jedoch von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Im Norden ist Sardisch nämlich eigentlich Katalanisch und in Cagliari fast Latein.

Wie schon erwähnt sind normalerweise die Prüfungen immer mündlich und auf Italienisch, aber für Erasmus Studenten werden Ausnahmen gemacht.

Wohnen und Leben

In Cagliari ist es für Erasmusstudenten nicht möglich einen Platz im Studentenheim zu bekommen. Durch einen großen Wohnungsmangel in Cagliari ist es besonders für Erasmus Studenten sehr schwierig ein Wg Zimmer zu finden. Es gibt das sogenannte ESN (Erasmus

Student Network), welche euch können bei der Wohnungssuche vor Ort. Ich hatte mich mit meinen Erasmus Buddys vorher in Kontakt gesetzt, welche mir im Voraus ein Zimmer gesucht hatten in einer netten Wg mit anderen Erasmus Studenten.

Erasmus Studenten die Probleme haben ein Wg Zimmer zu finden oder sich vor Ort kümmern wollten, kann ich das Cagliari Hostel Marina empfehlen. Es ist günstig, ihr seid im Zentrum Cagliari und habt Anbindung zu vielen Bussen.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Cagliari sind prinzipiell nicht schlecht. Es gibt Busse, die meist bis 23 Uhr fahren und eine Metrolinie, die zu einem großen Einkaufszentrum und zum Policlinicum fahren, wo man alle Vorlesungen hat und die meisten praktischen Kurse. Einziger Nachteil ist der etwas unübersichtliche Bus Plan, den man aber mit etwas Geduld und Erfahrung zu lesen lernt. Das öffentliche Verkehrsnetz im Rest von Sardinien ist leider sehr schlecht ausgebaut. Es gibt zwar eine Bahn, die aber nur die etwas größeren Städte anfährt. Die regionalen Busse sind ganz günstig und decken den Süden der Insel ab. In den Norden oder Osten zu kommen, kann sich allerdings als langwierig erweisen.

Das Mensa Essen ist im Vergleich zu dem Deutschen deutlich leckerer. Man kann zweimal täglich (mittags und abends) in einer der 4 Mensen essen für gerade Mal 2,50€. Die Menüs sind sehr gut und sehr groß. In der Mensa an der Piazza Michelangelo gibt es zusätzlich Pizza. Cagliari bietet auch eine Menge an guten Restaurants, die aber alle eher auf der teureren Seite liegen.

Da die Universität erst immer spät anfängt um 15-19 Uhr, empfiehlt es sich morgens an den Poetto zu gehen. Dies ist der Strand direkt vor Cagliari. Er ist nicht besonders schön, weswegen ich empfehlen kann am Wochenende rauszufahren an deutlich schönere Strände Sardinien.

Abends kann man es sich entweder in einer der eher kleineren Bars im Castello gemütlich machen oder man fährt in einen größeren Club außerhalb der Stadt. Im Sommer finden dann zahlreiche Konzerte in den Strandcafés des Poetto statt. Die Menschen in Cagliari sind zum Großteil Sarden und meiner Meinung nach die typischen Italiener. Es ist kaum einmal jemand schlecht gelaunt und es wirklich alle sehr hilfsbereit. Auf gutes Essen und Mode legen sie großen Wert und Gastfreundschaft wird groß geschrieben.

Studium

In Cagliari haben die Studenten größtenteils Vorlesungen, die allerdings alle Pflichtveranstaltungen sind. Sobald der jeweilige Vorlesungsblock beendet ist, folgt ein Praktikum in einem der zur Universität gehörigen Krankenhäuser. Der praktische Anteil ist im Vergleich zum deutschen System, jedoch deutlich geringen und gewöhnungsbedürftig. Es dauert meist nicht länger als ein paar Tage und besteht mehr oder weniger daraus, dem Arzt bei der Arbeit zuzusehen.

Famulaturen gibt es in Italien nicht wie in Deutschland, weshalb es für die Ärzte oft merkwürdig ist, wenn ausländische Studenten über einen längeren Zeitraum im Krankenhaus sein müssen für Blockpraktika zum Beispiel. Deshalb wissen sie oft nicht, was man als Student machen darf und auch machen kann, die Ärzte sind aber trotzdem sehr bemüht und zuvorkommend.

Resümee

Für mich war der Erasmusaufenthalt eine Bereicherung in allen Belangen. Ich habe meine Sprachkenntnisse ausbauen können. Ich hatte Zeit die italienische Kultur und Lebensweise näher kennenlernen und habe viele tolle Freundschaften fürs Leben gewonnen. Ich fand es auch sehr spannend mal ein anderes Gesundheitssystem kennenzulernen und wie das Studium in Italien abläuft.

Ich kann jedem Studenten nur empfehlen auch ein Erasmus Semester zu machen in Italien.